

Heilig in Variationen

5. Sonntag im Jahreskreis (Fasching) 7.2.2016
Jes 6,1-2a.3-8 1 Kor 15,3-8.11

St. Peter am Perlach
Lk 5,1-11

Kann schon sein, dass es anders klingt,
wenn ein Engel „Heilig, Heilig“ singt,
und wenn wir uns dann besinnen,
in diesen Lobpreis einzustimmen.

Aber das ist nicht entscheidend,
vielmehr ist der Eindruck bleibend,
ob ein Lied von Herzen kommt
und so der Ehre Gottes frommt.

Und: Wenn wir Stimm´ und Herz erheben,
macht das zugleich unser Leben
immer off´ner für das Heil,
das mehr und mehr wird dem zuteil,
der sich ganz geborgen weiß
in dem, was Gott der Welt verheißt.

Ich, so sagt uns Gott, bleib´ nicht für mich;
Denn was ich bin, bin ich auch für dich.
Da ich doch weiß, wie´s um dich steht
und dass die Welt sich stockend dreht,
teil´ ich mit euch meine Heiligkeit,
breite sie wie einen Mantel aus, bereit,
die Welt erneut darin aufzunehmen
und sie durch Liebe zu versöhnen.

Wir hörten davon Jesaja künden,
dass Gott, der Heilige, heilt von Sünden.
Paulus ist von der frohen Botschaft erfüllt,
dass Gott in Christus seine Liebe endgültig enthüllt,
und Petrus wird auf dem See vermittelt,
dass sich durch Jesus die Fülle des Lebens entwickelt.

Wenn Gott so aufscheint mitten im Leben,
dann ist mit der Bibel von „Herrlichkeit „ zu reden:

Das Dunkel der Welt wird durchdrungen,
sogar der Tod ist durch Liebe bezwungen.

Die Frohe Botschaft von Gottes Heil
wird uns heute im Wort der Kirche zuteil,
damit ein jeder sein Leben bedenkt
und da und dort merkt: Auch ich bin beschenkt.

Es gilt auch von mir: Ich bin geheiligt,
weil durch Christus an Gottes Liebe beteiligt.
Die ganze Schöpfung hat zugesagt bekommen,
sie wird nie und nimmer im Unheil verkommen.

Denn im Evangelium hat es heute geheißen,
dass die Netze des Lebens gefüllt sind fast bis zum Zerreißen.
So groß ist die Gnade und reicher Segen,
um unser Vertrauen auf Gott hin zu bewegen.

Die Gabe Gottes, sie reicht aus für alle Zeiten der Welt.
Ein Christ ist deshalb wie die Apostel bestellt,
aus der Tiefe Gottes Vertrauen zu holen
und Hoffnung zu schöpfen: Leben wird sich lohnen.

Denn wer lebt aus Glaube, Hoffnung und Liebe,
dessen Leben hat festen Grund im Getriebe
der Welt, die umfassen ist von Gottes ewigem Sein,
das einlädt: Komm! Hier sei ganz daheim.

Wer das begreift, wird es gern weitergeben,
damit möglichst viele auch daraus leben
und wissen: Wie Sie und ich hier in St. Peter
ist geheiligt in Gott jetzt schon ein jeder.

Drum lasst uns jetzt singen;
Das „Heilig“ soll auch auf Erden erklingen.
Es muss nicht perfekt sein, wie auch wir es nicht sind.
Doch die Freude soll heraus: Ich bin Gottes Kind!